

## Gute Noten für das SDJ

Keine andere zahnmedizinische Fachzeitschrift in der Schweiz wird so häufig gelesen wie das SDJ. Keine andere wird so gut bewertet. Gemäss der jüngsten **Leserbefragung der SSO** schätzen die Leser insbesondere die Professionalität und die Aktualität des Magazins.

Text: Andrea Renggli, Redaktorin SDJ

Grafiken: Markus Gubler, Presse- und Informationsdienst SSO

Das Swiss Dental Journal SSO (SDJ) ist die am häufigsten gelesene Schweizer Fachzeitschrift im Dentalmarkt. Neun von zehn der Befragten lesen das SDJ immer oder oft. Damit bleibt die Zeitschrift klar Branchenführer und distanziert die Konkurrenten um Längen.

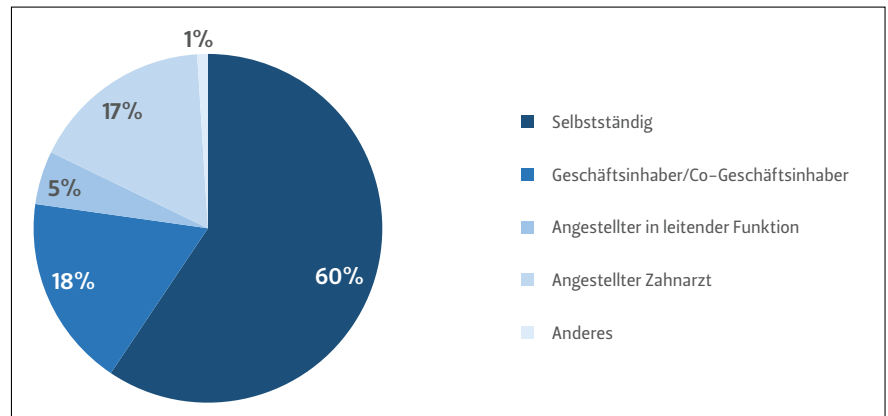
Allgemein schätzen fast alle befragten Zahnärztinnen und Zahnärzte Fachzeitschriften als wichtige oder sehr wichtige Informationsquelle. Im Vergleich zur Leserbefragung im Jahr 2012 ist dieser Wert allerdings leicht gesunken (von 96% auf 90%). Als wichtigste Informationsquelle nennen die befragten Zahnmediziner Kongresse und Seminare. Dies zeigt eine Onlineumfrage, welche die SSO im Frühling durchgeführt hat. Dabei wurden rund 3100 Personen angeschrieben, die Rücklaufquote betrug branchenübliche zwölf Prozent.

### SDJ als Nachschlagewerk

Das SDJ wird nicht nur regelmässig, sondern auch ausführlich gelesen. Drei Viertel der Befragten gaben an, mindestens die Hälfte aller Seiten zu lesen. Die durchschnittliche Lesezeit beträgt beachtliche 44 Minuten, das sind 8 Minuten weniger als in der Erhebung vor fünf Jahren.

Die meisten Leser nehmen das Heft zwei bis drei Mal zur Hand. Etwa jeder Dritte legt das Heft zentral auf, damit auch die

Welche berufliche Stellung trifft auf Sie zu? (Basis: 363 Antworten)



Mitarbeiter es lesen können. Dieser Wert hat sich im Vergleich zur letzten Befragung deutlich gesteigert (2012: 16%). Über die Hälfte der Leser heben die Hefte auf, um sie später als Nachschlagewerk nutzen zu können.

### Grafische Neugestaltung kommt gut an

Rund 90 Prozent der Befragten bewerten die Berichterstattung im SDJ als fundiert und aktuell. Sogar 97 Prozent schätzen die Professionalität der Zeitschrift. Ebenfalls gute Noten erhält das SDJ für Praxisrelevanz, Themenvielfalt, Gliederung, Umfang und grafische Gestaltung. Die Zustimmung zu diesen Werten liegt jeweils deutlich über 70 Prozent. Insgesamt

beurteilen die Leserinnen und Leser das SDJ besser als in der Umfrage von 2012. Besonders gross war der Sprung bezüglich der Themenvielfalt, wo die Zustimmung um 20 Prozentpunkte gestiegen ist. Das moderne Layout, in dem das SDJ seit 2014 erscheint, kommt bei den Lesern gut an: Die Zustimmung zur grafischen Gestaltung stieg von 60 Prozent im Jahr 2012 auf 80 Prozent. Verbesserungspotenzial besteht hingegen bei der Gestaltung der Titelseite, die ebenfalls seit 2014 in der heutigen Form erscheint. Die Reputation des SDJ bleibt nach wie vor hoch. Als offizielle Fachzeitschrift der SSO genießt das Heft grosses Vertrauen seitens der Leserschaft. Acht von zehn Befragten stimmten dieser Aussage zu. Jeweils sieben von zehn halten das SDJ für qualitativ hochwertig, kompetent und empfehlenswert.

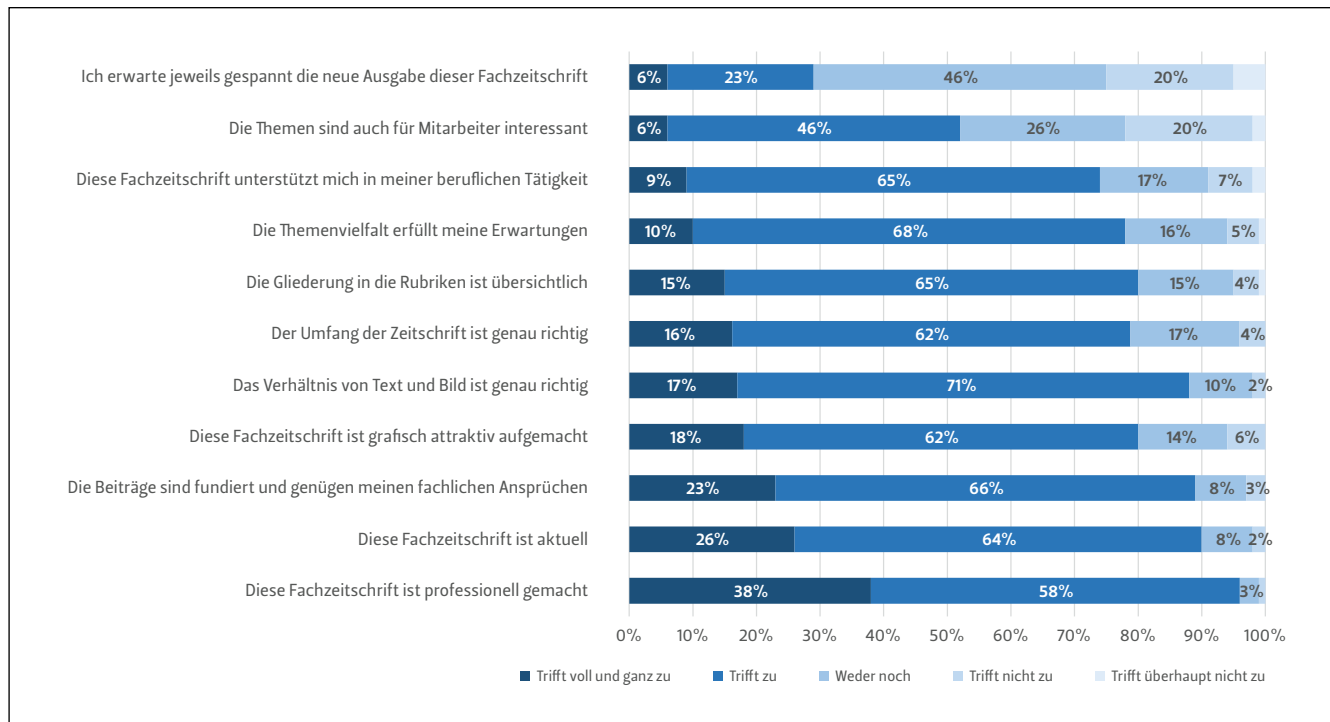
### Eine Plattform für die Dentalindustrie

Nicht nur für die Zahnärztinnen und Zahnärzte bietet das SDJ eine Informationsplattform, sondern auch für die Dentalindustrie. Und Letztere profitiert von der bemerkenswerten Abdeckung

## «Ausgezeichnete» Qualität

Die hohe Qualität der Fachpublikation wurde Ende 2016 auch von aussen bestätigt. Der Verband Schweizer Medien verlieh dem SDJ den Q-Award 2017, einen Preis für qualitativ hochstehende Fachzeitschriften. Das Magazin zeige eindrücklich, wie auch eine Verbandszeitschrift in der modernen Medienwelt die Nummer eins bleiben kann, hielt die Jury fest. Besonderen Anklang fand der Mix aus Print- und Onlineangebot.

### Wie beurteilen Sie die Fachzeitschrift SDJ in Bezug auf den Inhalt? (Basis: 365 Antworten)



innerhalb der Zielgruppe. Diese wird noch erhöht durch die Tatsache, dass etwa jede zweite SDJ-Ausgabe von mehr als einer Person gelesen wird. Die Anzeigen im SDJ werden von der Leserschaft gut akzeptiert. Die grosse Mehrheit findet, die Inserate passen zum SDJ und gehören in eine Fachzeitschrift. Insgesamt rund die Hälfte der Befragten findet die Inserate informativ und interessant.

#### Die Printausgabe bleibt beliebt

Die Umfrage weist auf den allgemeinen Wandel im Leseverhalten hin. Noch immer lesen nahezu alle Zahnärztinnen und

Zahnärzte (98%) das SDJ als gedrucktes Heft. Zusätzlich lesen 20 respektive 15 Prozent die Zeitschrift über den elektronischen Newsletter und als PDF im Onlinearchiv.

Rund drei von zehn Lesern können sich vorstellen, das SDJ in Zukunft in elektronischer Form zu lesen, zum Beispiel als PDF oder als E-Paper, optimiert fürs Tablet. Jeder Fünfte würde ganz auf eine gedruckte Ausgabe verzichten.

#### Leserprofil

Das SDJ richtet sich vor allem an niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte

in der Schweiz. Das zeigt sich im Leserprofil, das anhand der Umfrage erstellt wurde. Die grosse Mehrheit der Befragten arbeitet in einer Einzelpraxis (77%). Nur 13 Prozent sind in einer Gruppenpraxis tätig, noch weniger, nämlich 4 Prozent, arbeiten in einem Zahnärzteszentrum. Entsprechend hoch ist der Anteil an selbstständig Erwerbenden (60%). Hinzu kommen 18 Prozent, welche Geschäftsinhaber sind. Das Durchschnittsalter der Befragten liegt bei 44 Jahren.

### Wie wichtig sind für Sie die folgenden Informationsquellen? (Basis: 368 Antworten)

